

Inhalt

des ersten Heftes

und

Erklärung der Kupfer.

Das Titellkupfer, zu No. VII. gehörig, stellt eine Ansicht der Altbertsburg zu Meissen vor, wohin im Jahre 1710 die Porzellanfabrik von Dresden verlegt wurde, welche das schönste und beste Porzellan in der ganzen Welt liefert. Wir wählten diese Darstellung, weil die Einrichtungen bei der Bereitung des Porzellans so mannigfaltig sind, daß sie unmöglich auf einem Kupfer vorgestellt werden konnten, und man sich überdiß auch ohne bildliche Darstellung leicht einen Begriff davon machen kann.

I. Vorstellung der Einrichtungen des Buchdruckers. Der Setzer stehet vor seinem Schrifkasten, vor sich das Manuskript auf dem Lenakel, darüber das Divisorium, und hat den Winkelhaken in der linken Hand.

Der eine von den Druckern will einen bedruckten Bogen aus der Presse nehmen, und der andere trägt mit den Ballen die Farbe auf. Vor ihnen liegen auf einer Bank zwei Stöße Papier, wovon der eine noch nicht, der andere aber schon bedruckt ist. In der Mitte des Zimmers stehet ein Wasserfaß, worin das über demselben liegende und mit einem Stein beschwerte Papier angefeuchtet wurde. An der Decke des Zimmers hängen die bedruckten Bogen zum Trocknen.

II. Abbildung des Papiermachens. Der Schöpfer schöpft mit der Form aus der Butte einen Bogen, unterdessen hat der Gantscher einen andern auf einen Sitz gelegt, und dem Schöpfer die leere Form wieder hingestellt. Ein Buscht befindet sich unter der Presse. Daneben stehet der Leger, und streichet mit der Schleppe die Bogen aus einander.

III. Die Kartenmacherkunst schien keiner bildlichen Vorstellung zu bedürfen.

IV. Abbil-